

SEKEM Tag 23. Mai 2009-06-18

Am 23. Mai hatten die SEKEM-Freunde wie jedes Jahr nach Stuttgart eingeladen und viele Freunde, Mitglieder des Fördervereins und Interessierte waren der Einladung ins Rudolf-Steiner-Haus gefolgt.

Das Thema des Vortrags von Dr. Abouleish hieß: „Keine nachhaltige Entwicklung ohne Kunst“ und bezog sich auf die ganzheitliche Entwicklung von Mensch und Gesellschaft, das Ziel der SEKEM Initiative, an der alle einzelnen Aktivitäten ausgerichtet werden.

Und tatsächlich spiegelten die verschiedensten Beiträge des Nachmittags die nachhaltige Entwicklung von SEKEM wider:

Dr. Roland Schaeffe, Vorstandsvorsitzender des SEKEM-Vereins, informierte die Mitglieder über das abgeschlossene „13-Dörfer-Projekt“ mit dem die sozialen Aktivitäten SEKEMs in die umliegenden Dörfer ausstrahlten. Über drei Jahre wurden diese Aktivitäten neben der Unterstützung der europäischen Fördervereine auch durch die EU finanziert. Jetzt geht es darum, welche der Tätigkeiten nachhaltig weitergeführt werden können.

Christina Boecker berichtete über die Entwicklungen auf den drei neuen Farmen von SEKEM auf dem Sinai, in der Oasa Bahareya in der Westwüste Ägyptens und in Minya in Oberägypten. Mit der biologisch-dynamischen Wirtschaftsweise wird dort ganz praktisch der nachhaltige Landbau betrieben. Die Besucher waren beeindruckt von den Bildern, die erste Erfolge im Anbau von Kräutern und Futterpflanzen zeigten, wo vor einem Jahr noch reine Sandwüste zu sehen war.

Die notwendigen Regularien der Mitgliederversammlung wie Finanzbericht, Bericht des Kassenprüfers und Entlastung des Vorstands wurden zügig abgearbeitet.

Zu Beginn des SEKEM-Tags gab es eine Neuerung: Tobias Bandel bot eine Einführung an für alle die, die noch nicht so viel über die SEKEM-Initiative gehört hatten. Die Veranstaltung selbst wurde durch die Musik von Gideon Schirmer und Tobias Strenger eingerahmt, außerdem boten Harthwiga Schwabe-Defoy, Isolda Sagristano und Marco Bindelli einen künstlerischen Beitrag aus dem Orientalischen Legenden- und Märchenschatz, der außerordentlich gut zum Tagesthema passte.

Einen ganz besonders herzlichen Aspekt bekam der SEKEM-Tag durch die Verabschiedung von Renate Raubald. Vor 26 Jahren war sie zusammen mit Elfriede Werner Gründungsmitglied des Vereins und seitdem als Schatzmeisterin im Vorstand tätig. Mit der Neuwahl von Stephan Rivoir in den Vorstand, übergab sie nun das verantwortungsvolle Amt symbolisch mit einem „Kässle“ und verabschiedete sich von den Mitgliedern und Freunden mit einer sehr persönlichen Rede verbunden mit herzlichem Dank für die vielen Spenden und für das Vertrauen, das ihr über die Jahre entgegengebracht wurde.

Der SEKEM-Tag wurde abgerundet durch eine Filmvorführung, durch Ausstellungen und Verkaufsstände und die Möglichkeit der Begegnung mit den Vorständen des Vereins und mit altbekannten Freunden SEKEMs.